

Newsletter der Informationsstelle Bildungsauftrag Nord-Süd Nr. 107

EDITORIAL

15. März 2016

Liebe Leserinnen und Leser,

seit diesem Jahr hat das Weltaktionsprogramm Bildung für nachhaltige Entwicklung (WAP BNE) in Deutschland Fahrt aufgenommen. Im Rahmen der nationalen Umsetzung des WAP BNE verleiht die Deutsche UNESCO-Kommission zusammen mit dem Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) Auszeichnungen, um zur Verstetigung von BNE in der deutschen Bildungslandschaft beizutragen. Die in der BNE tätigen Kommunen, Netzwerke und Lernorte wie z. B. Schulen, Vereine oder Hochschulen können sich noch bis zum 12. April 2016 für eine solche Auszeichnung bewerben.

Zum Thema „Flüchtlinge“ hat der World University Service (WUS) eine fortlaufend aktualisierte Linksammlung „Flüchtlinge und deutsche Hochschulen“ online gestartet. Für Flüchtlinge in Deutschland bieten deutsche Hochschulen seit den letzten Wochen und Monaten zahlreiche Angebote für geflüchtete Studierende und Akademiker/-innen an. Die von WUS erstellte Linkübersicht ermöglicht nun Geflüchteten und Engagierten in der Flüchtlingsarbeit, sich zentral über die bestehenden Angebote der Hochschulen zu informieren.

Wir wünschen Ihnen viel Freude bei der Lektüre!

Mit besten Grüßen im Namen des Informationsstellen-Teams
Stefanie Heise



Bildungsauftrag
für die Zukunft

INHALTSVERZEICHNIS

Neuigkeiten aus Welt, Bund, Ländern und Kommunen

Weltaktionsprogramm - Auszeichnungen zur Verstetigung der Bildung für nachhaltige Entwicklung

Baden-Württemberg: Entwicklungspolitische Landeskonferenz 2016: „Welt:Bürger gefragt!“

Baden-Württemberg: Eine-Welt-Preis Baden-Württemberg

Bayern: Bericht im Kabinett über Verwendung von Zusatzmitteln zur Fluchtursachenbekämpfung

Bayern: Jahresgespräch der Europaministerin und des Eine Welt Netzwerk Bayern

Bayern: Umweltbildung mit Flüchtlingen – Projektwebseite veröffentlicht

Berlin: Zusätzliche Fördermittel für entwicklungspolitische Bildungsarbeit zum Thema Geflüchtete, Fluchtursachen und Willkommenskultur

Berlin: Zukunftstour am 21. April 2016

Brandenburg: Handreichung für Schulen und Bildungsreferent/-innen zum Thema „Menschen auf der Flucht“

Brandenburg: Workshop „Brandenburger Kommunen als globale Akteure“

Bremen: Bund-Länder-Programm zur Förderung der beruflichen Bildung in Namibia

Bremen: Das Land zeigt Solidarität mit den Saharais

Bremen: Ausschreibung zum 15. Bremer Solidaritätspreis veröffentlicht

Mecklenburg-Vorpommern: Entwicklungspolitische Tage 2016 – Krieg und Frieden

Niedersachsen: VEN-Projekt „Weltwunder – Wandel statt Wachstum“

Nordrhein-Westfalen: Weltbaustellen NRW – SDG-Kampagne

Nordrhein-Westfalen: Fairtrade-Schools Fachtagung

Rheinland-Pfalz: Entwicklungspolitische Leitlinien in gedruckter Form

Rheinland-Pfalz: Gedenkgottesdienst am 7. April zum Jahrestag des Genozids in Ruanda

Rheinland-Pfalz: Europäische Partizipation und Entwicklungspolitik

Thüringen: Weiterbildung Referent/-in Globales Lernen

Bildungsmaterialien / Hintergrundinformationen / Bücher

Unterrichtsmaterialien zur Schulaktion „Weltklasse! Zuflucht Bildung“

Broschüre von FEMNET zu Hintergründen einer (un)fairen globalen Bekleidungsproduktion

Unterrichtsmappe: Flüchtlinge weltweit – auf der Suche nach einem Leben in Sicherheit

Film: Fernweh - Tourismus im Spannungsfeld von Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft

welt-sichten-Ausgabe zum Thema Flucht und Migration: „Dahin, wo es besser ist“

Portal Globales Lernen: Aktuelle Bildungsmaterialien

Bundesweite Angebote und virtuelle Welten

FAIRWANDLER-Preis: Anerkennung für engagierte Rückkehrer/-innen

Fortbildungsseminar „Zukunft gestalten – mit Inklusiver Bildung für nachhaltige Entwicklung“

WeltWeitWissen Kongress 2016 – Wie werden wir Weltbürger/-innen?

Online-Monitoring Tool zur Umsetzung des SDGs

Nachhaltiger Warenkorb des Rats für Nachhaltige Entwicklung

Portal Globales Lernen: Aktuelle Aktionen

Portal Globales Lernen: Newsletter zum Thema: Tourismus und Mobilität

Eine-Welt-Veranstaltungskalender

Eine-Welt-Veranstaltungskalender

I N H A L T E

Neuigkeiten aus Welt, Bund, Ländern und Kommunen

Weltaktionsprogramm - Auszeichnungen zur Verstetigung der Bildung für nachhaltige Entwicklung

Bis zum 12. April 2016 ist eine [Bewerbung](#) für die [Auszeichnungen](#) im Rahmen der nationalen Umsetzung des Weltaktionsprogramms „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE) möglich. Die Auszeichnungen werden vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und der Deutschen UNESCO-Kommission verliehen. Ziel ist es, zur Verstetigung von BNE in der deutschen Bildungslandschaft beizutragen und BNE weiter strukturell in Lernorten, Kommunen und Netzwerken zu verankern. Für die [Auszeichnungen](#) können sich Akteure bewerben, die Projekte im Bereich BNE in hoher Qualität umsetzen und zugleich erreichen wollen, dass sich BNE verstetigt und vernetzt wird. Durch die Verleihung können diese Akteure ihr Engagement und ihre Erfolge bundesweit bekannt machen. Weitere Informationen zu den Bewerbungsbedingungen sind auf der [Homepage](#) zu finden.

Info: Deutsche UNESCO-Kommission e. V. - Geschäftsstelle Bildung für nachhaltige Entwicklung, Langwartweg 72, 53129 Bonn, Ansprechpartnerin: Julia Viehöfer, Tel.: 0228/68844410, viehoefer@unesco.de, <https://akteure.bne-portal.de/index.php?id=38>, www.bne-portal.de

Baden-Württemberg: Entwicklungspolitische Landeskonferenz 2016: „Welt:Bürger gefragt!“

Unter dem Motto „Welt:Bürger gefragt!“ organisiert die Landesregierung Baden-Württemberg seit 2012 einen Bürgerbeteiligungsprozess zu den entwicklungspolitischen Leitlinien für das Land, die 2013 verabschiedet wurden. Seitdem finden hierzu jährlich Landeskonferenzen statt. Am 02. April 2016 wird die fünfte [Entwicklungspolitische Landeskonferenz](#) durchgeführt, die einmal jährlich über die Umsetzung dieser Leitlinien berät. Die diesjährige Landeskonferenz zum Thema „Die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung“ bietet den Bürger/-innen die Gelegenheit, die baden-württembergische Entwicklungspolitik für 2017 mitzugestalten und konkrete Maßnahmen zu forcieren. Erzielte Ergebnisse fließen anschließend in die Entwicklungspolitik der Landesregierung ein. Anmeldungen für die Landeskonferenz, die im Rahmen der Fair HandelN Messe in Stuttgart stattfinden wird, sind bis zum 29. März [hier](#) möglich. Die Veranstaltung wird in Kooperation mit der Evangelischen Akademie Bad Boll organisiert, die ebenfalls die Anmeldungen entgegen nimmt und die Ergebnisse der Landeskonferenz dokumentieren wird.

Info: Evangelische Akademie Bad Boll, Akademieweg 11, 73087 Bad Boll, Ansprechpartner: Mauricio Salazar, Tel.: 07164/79239, weltbuerger@ev-akademie-boll.de, www.ev-akademie-boll.de/tagung/431016.html, www.ev-akademie-boll.de

Baden-Württemberg: Eine-Welt-Preis Baden-Württemberg

Im Herbst dieses Jahres verleiht die Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit Baden-Württemberg (SEZ) zum sechsten Mal den Eine-Welt-Preis Baden-Württemberg für herausragendes entwicklungspolitisches Engagement. Gewürdigt wird mit dem Preis das Engagement von Bürger/-innen, Vereinen, kirchlichen Gruppen, Initiativen, Institutionen und Kommunen in Baden-Württemberg. Diese Akteure haben mit ihrem Einsatz einen Beitrag zu einem größeren Verständnis für die Eine Welt und zur Verbesserung der Lebensbedingungen der Menschen in Entwicklungsländern geleistet. Bis zum 22. Juli 2016 können sich Interessierte mit ihrer Arbeit für die Kategorien „Kinder und Jugendliche“, „Nicht-Regierungsorganisationen (NRO) und privates Engagement im Ausland“ sowie „Entwicklungspolitische Bildungsarbeit in Baden-Württemberg“ bewerben. Die Richtlinien und Unterlagen zur Bewerbung sind demnächst bei der [SEZ](#) erhältlich.

Info: Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit Baden-Württemberg (SEZ), Werastr. 24, 70182 Stuttgart, Ansprechpartnerin: Maria Gießmann, Tel.: 0711/2102920, giessmann@sez.de, www.sez.de

Bayern: Bericht im Kabinett über Verwendung von Zusatzmitteln zur Fluchtursachenbekämpfung

Am 8. März 2016 hat Europaministerin Dr. Beate Merk im Kabinett über die Verwendung von Zusatzmitteln von 2,3 Mio. Euro zur Fluchtursachenbekämpfung berichtet. Ziel ist es, durch eine gezielte Anschubfinanzierung für die Hilfe zur Selbsthilfe der Menschen vor Ort, einen Beitrag um die Flucht überflüssig zu machen. Um die Mittel so effektiv wie möglich einzusetzen, wurden regionale Schwerpunkte gebildet: Syrien sowie dessen Anrainerstaaten im Nahen Osten, Tunesien, mehrere Staaten in Subsahara-Afrika und im Westbalkan. Thematisch wird dabei vor allem berufliche Bildung und Gesundheitsversorgung fokussiert. Bei der Auswahl der Projektträger/-innen wird auf die Expertise gemeinnütziger Ausführungsorganisationen, kirchlicher und weltlicher Akteur/-innen der Eine-Welt-Arbeit in Bayern zurückgegriffen. Beispiele für Projekte sind der Aufbau eines „Child Friendly Space“ für Kinder und Jugendliche aus syrischen Flüchtlingsfamilien in Beirut und ein Projekt zur Gesundheitsvorsorge durch mobile Medizinteams in Togo. Die vollständige Pressemeldung kann [hier](#) angesehen werden.

Info: Bayerische Staatskanzlei, Franz-Josef-Strauß-Ring 1, 80539 München, Tel.: 089/21650, direkt@bayern.de, www.bayern.de/bericht-aus-der-kabinettsitzung-vom-8-maerz-2016-teil-2, www.bayern.de

Bayern: Jahresgespräch der Europaministerin und des Eine Welt Netzwerks Bayern

Bayerns Staatsministerin für Europaangelegenheiten und regionale Beziehungen Dr. Beate Merk und der Vorstand des [Eine Welt Netzwerks Bayern e. V.](#) haben sich am 23. Februar 2016 zum Jahresgespräch getroffen. Im Mittelpunkt standen aktuelle Eine Welt-Themen, die derzeit im Freistaat diskutiert werden. Die Staatsministerin und das Netzwerk blickten u. a. auf den einstimmigen Beschluss im Bayerischen Landtag vom 17. Februar 2016 bezüglich der „Entwicklungspolitischen Leitsätze des Bayerischen Landtags“. Weitere Themen waren der Eine Welt-Preis 2016 sowie mögliche Maßnahmen zur Bekämpfung von Fluchtursachen.

Info: Bayerische Staatskanzlei, Franz-Josef-Strauß-Ring 1, 80539 München, Tel.: 089/21650, direkt@bayern.de, www.bayern.de/staatsregierung/staatskanzlei, www.bayern.de

Bayern: Umweltbildung mit Flüchtlingen – Projektwebseite veröffentlicht

„Willkommen in Bayern – Umweltbildung mit Flüchtlingen“ heißt das neue Projekt der Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung (ANU) Bayern. ANU ist der Dach- und Fachverband der Umweltbildungseinrichtungen und der Akteur/-innen der Umweltbildung in Bayern. Ab sofort finden sich auf der neuen Projekt-Website www.umweltbildung-mit-fluechtligen.de eine stetig wachsende Zahl von Beispielprojekten, Materialien und Veranstaltungen, die Engagierte bei ihrer Bildungsarbeit unterstützen. Eine „Landkarte des Engagements“ zeigt die bisher bekannten engagierten Institutionen und ihre Aktivitäten im Freistaat. Die Angebote aus den Bereichen „Gärtnern & Genießen“, „Meine neue Heimat“ und „Kreative Freizeiten“ unterstreichen das vielfältige Engagement der bayerischen Umweltbildner. Mit dem Projekt macht die ANU Bayern die Potenziale der Umweltbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) bei der Integration von Menschen auf der Flucht und Asylsuchenden sichtbar. Zudem vernetzt ANU somit die Akteur/-innen, ermöglicht den Fachaustausch über konkrete Umweltbildungsmaßnahmen mit Menschen auf der Flucht und verweist auf Qualifizierungsmöglichkeiten. Am 26. April 2016 veranstaltet der Dachverband ein Werkstatt-Treffen mit Podiumsdiskussion rund um das Thema Umweltbildung mit Flüchtlingen im Ökologischen Bildungszentrum München. Das Projekt wird durch die Deutsche Bundesstiftung Umwelt sechs Monate lang von November 2015 bis Mai 2016 gefördert.

Info: Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung, Landesverband Bayern (ANU Bayern e. V.), Nikolaistr. 4, 80802 München, Ansprechpartnerin: Tina Teucher, Tel.: 089/51996457, Tina.Teucher@anu.de, www.umweltbildung-mit-fluechtligen.de

Berlin: Zusätzliche Fördermittel für entwicklungspolitische Bildungsarbeit zum Thema Geflüchtete, Fluchtursachen und Willkommenskultur

Die Berliner Landesstelle für Entwicklungszusammenarbeit (LEZ) hat für die Jahre 2016 und 2017 jeweils 250.000 Euro an zusätzlichen Fördermitteln für entwicklungspolitische Inlandsarbeit zum Thema „Geflüchtete, Fluchtursachen und Willkommenskultur“ zur Verfügung gestellt. Gefördert werden Projekte, die zum einen aufzeigen, wie mit entwicklungspolitischer Bildungsarbeit über Fluchtursachen informiert werden kann und zum anderen inhaltlich zur kritischen Diskussion beitragen. Ebenfalls gefördert werden Projekte, die migrantische Netzwerke und migrantisch-diasporische Vereine bei der Beschäftigung mit der Flüchtlingsthematik unterstützen und Projekte die im Land Berlin die Willkommenskultur und das Verständnis für Geflüchtete stärken. Einreichungsfrist für Projekte mit einer max. Laufzeit bis Dezember 2017 ist der 29. März 2016. Anträge können von gemeinnützigen Vereinen oder von Kirchengemeinden eingereicht werden. Weitere Informationen zu den Ausschreibungsbedingungen und zum Antragsverfahren können hier nachgelesen werden. Die Stiftung Nord-Süd-Brücken setzt das Vorhaben im Auftrag der LEZ durch und berät antragstellende Institutionen.

Info: Stiftung Nord-Süd-Brücken, Greifswalder Str. 33a, 10405 Berlin, Ansprechpartner: Walter Hättig, Tel.: 030/42851385, haettig@nord-sued-bruecken.de, www.nord-sued-bruecken.de, www.nord-sued-bruecken.de/programm-flucht-willkommenskultur-und-gefluechtete.html

Berlin: Zukunftstour am 21. April 2016

Am 21. April 2016 kommt die Zukunftstour, die seit 2015 die Ergebnisse der Zukunftscharta in die Deutschen Länder trägt, nach Berlin. Dort diskutiert Bundesentwicklungsminister Dr. Gerd Müller globale Zukunftsfragen mit Vertreter/-innen der Landespolitik, der Zivilgesellschaft und der digitalen Wirtschaft. Zusätzlich vermitteln entwicklungspolitisch engagierte Vereine und Organisationen Nachhaltigkeitsthemen wie Fairer Handel, Klimaschutz oder Migration. Social Start-Ups zeigen auf, wie die digitale Welt in allen Sektoren zu nachhaltiger globaler Entwicklung und Lebensweise beitragen kann. In Fachforen wird außerdem diskutiert, welchen Beitrag Berlin zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030 der Vereinten Nationen leisten kann. Die Fachforen sollen zeigen, inwiefern die entwicklungspolitischen Leitlinien des Landes bereits umgesetzt wurden und sie sollen Bezugspunkte zu den Sustainable Development Goals (SDGs) identifizieren. Die Foren sind der Auftakt zu einem Dialogprozess, an dessen Ende eine Empfehlung für ein Umsetzungsprogramm der entwicklungspolitischen Leitlinien stehen soll, die auch die für Berlin relevanten SDGs berücksichtigen. Die Teilnahme an den Aktivitäten der Tour ist kostenfrei, die Anmeldung für die Veranstaltung ist auf der Homepage der Zukunftstour möglich.

Info: Engagement Global gGmbH, Tulpenfeld 7, 53113 Bonn, Ansprechpartnerin: Samera Zagala, Tel.: 0228/207170, zukunftstour@engagement-global.de, <http://zukunftstour.zukunftscharta.de/programm/berlin.html>

Brandenburg: Handreichung für Schulen und Bildungsreferent/-innen zum Thema „Menschen auf der Flucht“

Im Februar 2016 erschien die neue Handreichung für Schulen und Bildungsreferent/-innen in Brandenburg zum Thema „Menschen auf der Flucht“. Die Handreichung richtet sich an Lehrkräfte und an außerschulische Multiplikator/-innen in Brandenburg, die dieses Thema im Unterricht und in der Bildungsarbeit behandeln und sich damit auseinandersetzen. Außerdem will die Broschüre Urteilsfähigkeit und Handlungskompetenzen der Jugendlichen stärken, indem sie Grundinformationen vermittelt und didaktische Methoden vorstellt. Darüber hinaus bietet sie einen Beitrag zur Sensibilisierung der Schulgemeinschaft bei der Aufnahme von Flüchtlingen sowie einen Überblick über den aktuellen Stand der Flüchtlingsaufnahme in Brandenburg. Damit leistet die Publikation einen Beitrag zur Umsetzung von Lernangeboten in den Bereichen Globales Lernen und Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Info: RAA Brandenburg in Trägerschaft des Demokratie und Integration Brandenburg e. V., Benzstr. 11/12, 14482 Potsdam, Tel.: 0331/ 74780-0, info@raa-brandenburg.de, www.raa-brandenburg.de/Portals/4/media/UserDocs/Dokumente_2016/RAA_Chat-der-Welten_Handreichung.pdf

Brandenburg: Workshop „Brandenburger Kommunen als globale Akteure“

Am 6. April 2016 widmen sich die Stadt Eberswalde, die Fachhochschule für Nachhaltige Entwicklung, die Evangelische Akademie zu Berlin sowie das Ministerium der Justiz und für Europa und Verbraucherschutz der Frage: „Was braucht Brandenburg, um die Welt zu einem Teil von sich zu machen und vor ihren Herausforderungen zu bestehen?“. In einem eintägigen Workshop wollen Mitarbeiter/-innen brandenburgischer Hochschulen und Kommunen, Student/-innen und Bürger/-innen gemeinsam an den Rahmenbedingungen zukunftsorientierter Gemeinwesensgestaltung arbeiten. Hierbei ist das Land Brandenburg darum bemüht, wirtschaftliche und geostrategische Defizite durch eine tolerante Einwanderungspolitik auszugleichen. Zuwanderung sollte daher als Chance verstanden werden. Im Workshop findet ein Austausch darüber statt, wie Politik, Verwaltung und Wissenschaftseinrichtungen von Regionalzentren mit solchen Zukunftsfragen umgehen können. Anmeldungen sind bis zum 30. März auf dieser Seite möglich.

Info: Evangelische Akademie zu Berlin, Charlottenstr. 53/54, 10117 Berlin, Ansprechpartnerin: Melanie Baumert, Tel.: 030/20355507, baumert@eaberlin.de, www.eaberlin.de/seminars/data/2016/kul/brandenburger-kommunen-als-globale-akteure-1/?cy=2016&cm=4, www.eaberlin.de

Bremen: Bund-Länder-Programm zur Förderung der beruflichen Bildung in Namibia

Berufliche Bildung ist ein wichtiger Schlüssel für die Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit in Namibia. Fehlende institutionelle Strukturen der beruflichen Bildung, fehlende Standards und Qualitätskontrollen sowie kaum vorhandene innerbetriebliche Ausbildung führen dazu, dass es auf der einen Seite eine hohe Arbeitslosigkeit vor allem bei Menschen ohne formale Ausbildung gibt und auf der anderen Seite ein akuter Fachkräftemangel herrscht. Das Berufsbildungssystem in Namibia befindet sich noch im Aufbau. Die Verbesserung der Berufsbildung ist daher ein Schwerpunkt der deutschen Technischen Zusammenarbeit vor Ort. Die Freie Hansestadt Bremen kooperiert seit vielen Jahren mit Namibia. Im Rahmen des Bund-Länder-Programmes setzt Bremen gemeinsam mit dem Landesbüro der Deutschen Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ) Bremen ein neues Projekt zur Förderung des Aufbaus von Strukturen für die berufliche Bildung in Namibia um. Durch Trainingsmaßnahmen in Bremen, „Knowledge sharing“ und die Unterstützung bei der Curricula-Entwicklung und Weiterbildung von Lehrkräften werden die namibischen Partner unterstützt. Dabei erfolgt eine enge Abstimmung mit dem Vorhaben des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) „Pro Vocational Education and Training“ in Namibia. Kooperationspartner ist das Institut für Technik und Bildung an der Universität Bremen. Das Pilotvorhaben „Bund-Länder-Programm“ unterstützt die Umsetzung entwicklungspolitischer Vorhaben der Deutschen Länder in Partnerländern der EZ durch Ko-Finanzierung vom BMZ.

Info: Die Bevollmächtigte beim Bund, für Europa und Entwicklungszusammenarbeit, Ansgaritorstr. 22, 28195 Bremen, Ansprechpartnerin: Silke Goethe, Tel.: 0421/3612987, silke.goethe@ez.bremen.de, www.ez.bremen.de

Bremen: Das Land zeigt Solidarität mit den Saharais

Zum 40. Jahrestag des am 27. Februar 1976 gegründeten Exilstaates Demokratische Arabische Republik Sahara (DARS) veranstaltete ein breites Bündnis von Akteuren der Bremischen Bürgerschaft, zusammen mit dem Bremer Informationszentrum für Menschenrechte und Entwicklung (biz) und dem Verein Freiheit für die Westsahara e. V., am 26. Februar 2016 eine Erinnerungsveranstaltung. Die Bremische Bürgerschaft hatte am Vortag einen Beschluss verabschiedet, der sich für eine Durchsetzung des seit 1991 versprochenen Rechts auf Selbstbestimmung durch ein UN-geführtes Referendum einsetzt. Zudem wurde eine ausreichende Versorgung der Flüchtlingslager im Grenzgebiet der Westsahara gefordert. Bremen engagiert sich schon seit vielen Jahren für die Unabhängigkeitsbestrebungen der Saharais. So hat der Senat die Arbeit verschiedener Nichtregierungsorganisationen seit 1980 zugunsten der Flüchtlinge und ihres Rechts auf Selbstbestimmung unterstützt und zeichnete im Jahr 2013 die saharaische Menschenrechtsaktivistin Aminatou Haidar mit dem 13. Bremer Solidaritätspreis aus.

Info: Die Bevollmächtigte beim Bund, für Europa und Entwicklungszusammenarbeit, Ansgaritorstr. 22, 28195 Bremen, Ansprechpartnerin: Silke Goethe, Tel.: 0421/3612987, silke.goethe@ez.bremen.de, www.ez.bremen.de

Bremen: Ausschreibung zum 15. Bremer Solidaritätspreis veröffentlicht

Der Bremer Solidaritätspreis wird alle zwei Jahre vom Senat der Freien Hansestadt Bremen verliehen. Er ist mit 10.000 Euro dotiert und soll Personen und Initiativen ermutigen und würdigen, die sich für Menschenrechte und Demokratie sowie gegen die Folgen von Kolonialismus und Rassismus einsetzen. Mit dem 15. Bremer Solidaritätspreis, der im Frühjahr 2017 verliehen wird, sollen Initiativen oder Personen aus dem Globalen Süden ausgezeichnet werden, die in lokalen Kontexten Perspektiven erarbeiten und mit und für die Menschen vor Ort eine lebenswerte Heimat gestalten. Nur so eröffnet sich für die lokale Bevölkerung die Möglichkeit, Alternativen zum oft lebensgefährlichen Wagnis „Flucht“ zu entwickeln und sich eine angstfreie Existenz im eigenen Land aufzubauen. Vorschläge für mögliche Preisträger/-innen können mit ausführlicher Begründung bis zum 31. Juli 2016 an Frau Silke Goethe an die unten stehende Anschrift gesendet werden. Weitere Informationen und die komplette Ausschreibung zum Bremer Solidaritätspreis sind unter www.ez.bremen.de zu finden.

Info: Geschäftsführung des Kuratoriums zum Bremer Solidaritätspreis, c/o Die Bevollmächtigte beim Bund, für Europa und Entwicklungszusammenarbeit, Ansgaritorstr., 22, 28195 Bremen, Ansprechpartnerin: Silke Goethe, Tel.: 0421/3612987, silke.goethe@ez.bremen.de, www-ez.bremen.de

Mecklenburg-Vorpommern: Entwicklungspolitische Tage 2016 – Krieg und Frieden

Bereits jetzt steht das Thema für die Entwicklungspolitischen Tage 2016 in Mecklenburg-Vorpommern (MV) vom 1. bis 22. November 2016 fest: „Krieg und Frieden“. Die Entwicklungspolitischen Tage MV sind die wichtigste landesweite Veranstaltungsreihe zu entwicklungspolitischen Themen, die jährlich unter einem wechselnden Jahresthema stattfindet. Über verschiedene Formate, z. B. Aktionen, Vorträge, Ausstellungen, Filmbeiträge und Workshops werden unterschiedliche Zielgruppen erreicht. Die diesjährigen Veranstaltungen werden sich mit Konflikten und Gewalt auseinandersetzen und damit befassen, wie Friedenskultur gefördert werden kann. Bis August 2016 steht das endgültige Programm fest. Gruppen, Initiativen und Einzelengagierte sind eingeladen, sich mit eigenen Beiträgen und Veranstaltungen zu beteiligen. Dabei steht im Vordergrund, die Kooperationen zwischen den Akteur/-innen auszubauen.

Info: Eine-Welt-Landesnetzwerk Mecklenburg-Vorpommern e. V., Goethestr. 22, 18055 Rostock, Ansprechpartner: Patrice Jaeger, Tel.: 0381/20373846, info@eine-welt-mv.de, www.eine-welt-mv.de/ep-tage

Niedersachsen: VEN-Projekt „Weltwunder – Wandel statt Wachstum“

Das Projekt „Weltwunder - Wandel statt Wachstum“ vom Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen (VEN) greift die Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen auf, die im letzten Jahr verabschiedet wurden und für den Zeitraum 2016 bis 2030 gültig sind. Innerhalb des Projektes soll mit Bevölkerung, Politik und Wirtschaft zu Themen des

globalen Wandels diskutiert werden. Es werden Positionen und Materialien erarbeitet und konkrete Wege diskutiert, wie ein Wandel in Nord und Süd angestoßen werden kann. Das Projekt organisiert Dialogveranstaltungen in Niedersachsen mit diversen Akteur/-innen, seien es Kommunen, Universitäten, Schulen oder Zivilgesellschaft. Begleitend werden im Jahr 2016 eine „Fibel des Wandels“ und im Jahr 2017 „Fact-Sheets“ veröffentlicht. Auch Ausstellungen und Postkartenaktionen sind Teil des Vorhabens. Das Projekt Weltwunder will darauf hinweisen, dass es ohne eine Neuorientierung von Konsum- und Produktionsmustern und der Handels- und Entwicklungspolitik nicht zu schaffen ist, den ökologischen Fußabdrucks zu senken und extreme Armut und Ungleichheit zu beseitigen. Für Interessierte findet ein Arbeitskreis zum regelmäßigen Austausch statt.

Info: Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen e. V. (VEN), Umweltzentrum Hannover, Hausmannstr. 9-10, 30159 Hannover, Ansprechpartner: Christian Cray, Tel.: 0511/39088981, cray@ven-nds.de, www.ven-nds.de/index.php/projekte/weltwunder, www.ven-nds.de

Nordrhein-Westfalen: Weltbaustellen NRW – SDG-Kampagne

Die Kampagne „[WeltBaustellen NRW](#)“ des Eine Welt Netzes NRW will die neuen Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals - SDG) und die 2030-Agenda der Vereinten Nationen in Nordrhein-Westfalen in die breite Öffentlichkeit tragen. Die fünf [Kampagnen-Bausteine](#) bieten vielfältige Möglichkeiten zu Gesprächen und Aktivitäten und zugleich die Chance für Engagierte aus unterschiedlichsten Themenfeldern sich aktiv einzubringen. Ziel ist es dabei, bis 2017 in mehreren Städten öffentlichkeitswirksam eine gesellschaftliche Debatte um die SDGs anzuregen. Mögliche Akteur/-innen sind dabei lokale Eine-Welt Initiativen und Bündnisse, die Aktionen vor Ort koordinieren, Künstler/-innen, Aktivist/-innen und Kommunen u. v. m. Auch Schulen und Lehrkräfte haben die Möglichkeit, das pädagogische Konzept und Bausteine der Kampagne in ihr Angebot zu integrieren. Tiefgreifende Veränderungen in Politik, Wirtschaft sowie im Lebens- und Arbeitsalltag sind nötig, um die Ziele für eine weltweit nachhaltige Entwicklung tatsächlich umzusetzen. Dies soll mit der Kampagne vorangetrieben werden. Weitere Informationen zu den einzelnen Bausteinen sind auf der Homepage zu finden.

Info: Eine Welt Netz NRW, Achtermannstr. 10-12, 48143 Münster, Ansprechpartnerin: Simone Lenz, Tel.: 0251/28466912, simone.lenz@eine-welt-netz-nrw.de, www.eine-welt-netz-nrw.de/seiten/index.php?id=2709, www.eine-welt-netz-nrw.de

Nordrhein-Westfalen: Fairtrade-Schools Fachtagung

Am 21. April 2016 findet in Münster die zweite [Fairtrade-Schools Fachtagung](#) in Nordrhein-Westfalen statt. An der Tagung können Schulen teilnehmen, die daran interessiert sind, Fairtrade-Schools zu werden. Auch Schulen, die bereits ausgezeichnet wurden und nun nach neuen Ideen suchen, können an der Tagung teilnehmen. Austauschmöglichkeiten

unter den Schüler/-innen und Lehrenden und Raum für Fragen und Anregungen sind genügend vorhanden, auch im Rahmen von unterschiedlichen Workshops. Themenschwerpunkte sind unter anderem die Vorstellung der Kampagne Fairtrade-Schools und der Faire Handel. Eigene Themenwünsche sind gerne willkommen. Der Eintritt ist frei und die Reisekosten werden erstattet. Weitere Informationen (Flyer und Anmeldung) zur Fachtagung sind ab Mitte März [hier](#) zu finden.

Info: TransFair - Verein zur Förderung des Fairen Handels mit der „Einen Welt“ e. V., Remigiusstr. 21, 50937 Köln, Ansprechpartnerin: Maike Schliebs, Tel.: 0221/94204060, m.schliebs@fairtrade-deutschland.de, www.fairtrade-schools.de

Rheinland-Pfalz: Entwicklungspolitische Leitlinien in gedruckter Form

Die Landesregierung Rheinland-Pfalz hat Ende 2015 ihre [entwicklungspolitischen Leitlinien](#) ausgearbeitet, die ein politisches, wirtschaftliches und gesellschaftliches Umdenken im Land einleiten sollen. Eine Überarbeitung der Leitlinien fand 2015 unter Beteiligung der Bürger/-innen statt und berücksichtigte die im September 2015 von den Vereinten Nationen verabschiedeten globalen Nachhaltigkeitsziele. Für die kommenden Jahre sind [sechs Leitlinien](#) definiert worden: Zusammenarbeit in internationalen Partnerschaften, Bildung als Schlüssel – Rheinland-Pfalz fördert „Globales Lernen“, Rheinland-Pfalz schützt Umwelt und Klima, nachhaltig leben und wirtschaften, Migration und Entwicklung und Frieden und Menschenrechte auf nationaler und europäischer Ebene. Die Leitlinien sind nun in gedruckter Form erhältlich und können bei Frau Dr. Carola Stein (carola.stein@isim.rlp.de) bestellt werden.

Info: Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur, Schillerplatz 3-5, 55116 Mainz, Ansprechpartnerin: Dr. Carola Stein, Tel.: 06131/163479, carola.stein@isim.rlp.de, www.isim.rlp.de

Rheinland-Pfalz: Gedenkgottesdienst am 7. April zum Jahrestag des Genozids in Ruanda

Auch in diesem Jahr gedenken die Partnerschaft Rheinland-Pfalz/Ruanda und die ruandische Diaspora des Völkermordes von 1994 in Ruanda bei einem gemeinsamen ökumenischen Gottesdienst. Am 7. April 1994 begann der Genozid an den Tutsis. Fast eine Million Menschen – Kinder, Frauen und Männer – sind verstümmelt, vergewaltigt und getötet worden. Der Gedenkgottesdienst zum 22. Jahrestag des Genozids findet am Donnerstag, den 7. April 2016 um 16 Uhr in der Martinskirche der Pfarrei Hl. Martin, Martinsplatz 5, 67657 Kaiserslautern statt. Der ruandische Botschafter in Deutschland, S.E. Herr Igor Cesar, hat seine Teilnahme zugesagt.

Info: Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur des Landes Rheinland-Pfalz, Referat Entwicklungszusammenarbeit mit dem Partnerland Ruanda, Am Schillerplatz 3-5, 55116 Mainz, Ansprechpartnerin: Hanne Hall, Tel.: 06131/163208, Hanne.Hall@isim.rlp.de, www.isim.rlp.de

Rheinland-Pfalz: Europäische Partizipation und Entwicklungspolitik

Am 29. April 2016 findet in Mainz eine Informations- und Vernetzungsveranstaltung zum Thema „Europäische Partizipation und Entwicklungspolitik“ statt. Diese wird von der Kontaktstelle „Europa für Bürgerinnen und Bürger“ und der Mitmachzentrale der Engagement Global GgmbH organisiert. Im Rahmen der Veranstaltung können sich zivilgesellschaftliche Organisationen und Kommunen mit europäischen und weltweiten Partnerschaften sowie klassische Träger/-innen der Entwicklungszusammenarbeit und der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit austauschen. Es besteht außerdem die Möglichkeit sich intensiver über verschiedene Förderprogramme zu informieren. Anmeldungen bitte an eje@engagement-global.de.

Info: Kontaktstelle Deutschland „Europa für Bürgerinnen und Bürger“ bei der Kulturpolitischen Gesellschaft e. V., Weberstr. 59a, 53113 Bonn, Tel.: 0228/2016726, info@kontaktstelle-efbb.de, www.kontaktstelle-efbb.de/infos-service/veranstaltungen, www.kontaktstelle-efbb.de

Thüringen: Weiterbildung Referent/-in Globales Lernen

Im April und im Oktober 2016 bietet das Eine Welt Netzwerk Thüringen eine zertifizierte Weiterbildung zur Referent/-in für Globales Lernen an. Im Rahmen des Projektes Thüringer Entwicklungspolitische Bildungstage (thebit) können Interessierte wichtige Themen wie z. B. Globalisierung, Nachhaltigkeit oder Vielfalt der Lebensverhältnisse in der Weiterbildung vertiefen. Theoretisches Hintergrundwissen und didaktische Bausteine zur Durchführung von Bildungsveranstaltungen im Globalen Lernen werden bereits in der Einführung vermittelt. Im Mittelpunkt stehen das Kennenlernen und Ausprobieren ausgewählter Methoden der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit. Nach der Teilnahme an den Seminaren, der Einreichung eines eigenen Veranstaltungskonzeptes und der Durchführung einer Bildungsveranstaltung im Rahmen der thebit, erhalten die Referent/-innen ein Zertifikat. Für die Seminare im Frühjahr (April) in Jena ist eine Anmeldung noch bis 18. März 2016 möglich. Für jene im Sommer (August) in Erfurt, noch bis 29. Juli 2016. Mehr Informationen zu den einzelnen Terminen sind [hier](#) zu finden.

Info: Eine Welt Netzwerk Thüringen e. V., Kochstr. 1a, 07745 Jena, Tel.: 03641/2249950, thebit@ewnt.org, www.ewnt.de/index.php/projekte/projekt-news/108-zertifizierte-weiterbildung-zur-referentin-globales-lernen

[zurück nach oben](#)



Bildungsauftrag
für die Zukunft

Bildungsmaterialien / Hintergrundinformationen / Bücher

Unterrichtsmaterialien zur Schulaktion „Weltklasse! Zuflucht Bildung“

Die Unterrichtsmaterialien zur Schulaktion der Globalen Bildungskampagne (GBK) „Weltklasse! Zuflucht Bildung“ sind nun in gedruckter Form erhältlich. Die diesjährige Aktion behandelt das Thema des Menschenrechts auf Bildung auf der Flucht vom 25. bis 29. April. An der Aktionswoche können sich Lehrer/-innen und Schüler/-innen beteiligen. Sie gestalten mithilfe der Unterrichtsmaterialien eine Unterrichtsstunde zum Thema und verfassen kreative Botschaften an die Bundesregierung, um Politiker/-innen. In diesen Botschaften fordern die Schüler/-innen dazu auf, mehr für das Recht auf Bildung von Geflüchteten zu tun. Die Materialien können online kostenfrei in gedruckter Form [bestellt](#) oder als PDF [heruntergeladen](#) werden. Das Schulpaket beinhaltet Informationen zur Bildungssituation von Flüchtlingen, Einstiegsübungen für Schüler/-innen und Geschichten von Kindern.

Info: Globale Bildungskampagne, c/o Oxfam Deutschland e. V., Am Köllnischen Park 1, 10179 Berlin, Tel.: 030/453069650, info@bildungskampagne.org, www.bildungskampagne.org/weltklasse

Broschüre von FEMNET zu Hintergründen einer (un)fairen globalen Bekleidungsproduktion

Die neue Broschüre „[Sustainable Sourcing. Für Menschenrechte in der Mode. Faire Kette, faire Anbieter](#)“ von FEMNET gibt einen umfassenden Überblick über Arbeits- und Produktionsbedingungen in der globalen Bekleidungsindustrie. Wissenschaftler/-innen, Expert/-innen und Modepraktiker/-innen berichten über aktuelle Entwicklungen und Zukunftsaussichten. Darüber hinaus beantwortet die Broschüre in einem elfseitigen Branchenverzeichnis Fragen, die sich insbesondere Modestudierende und Berufsanfänger/-innen stellen: Welche Alternativen gibt es und wo bekomme ich faire Stoffe und nachhaltige Materialien für meine Kollektion? „Sustainable Sourcing“ liefert Ideen und Anregungen für eine faire und nachhaltige Bekleidungsindustrie. Informationen wo die Broschüre zu bestellen ist, sind auf der [Homepage](#) zu finden. Dort steht die Broschüre auch zum kostenlosen Download als PDF zur Verfügung.

Info: FEMNET e. V., Projekt FairSchnitt, Kaiser-Friedrich-Str. 11, 53113 Bonn, Ansprechpartnerin: Anne Neumann, Tel.: 0228/18038116, fairschnitt@femnet-ev.de, www.fairschnitt.org/index.php/startseite/femnet-und-fairschnitt-materialien, www.fairschnitt.org

Unterrichtsmappe: Flüchtlinge weltweit – auf der Suche nach einem Leben in Sicherheit

Die Unterrichtsmappe „Flüchtlinge weltweit – auf der Suche nach einem Leben in Sicherheit“, der Welthungerhilfe will dazu beitragen, den Blick auf Flucht und Migration insgesamt zu weiten. Der Schwerpunkt der crossmedialen Mappe liegt auf der großen Zahl von Binnenflüchtlingen in zahlreichen Ländern und auf den Menschen, die vor Bedrohungen aller Art in Nachbarländer fliehen und dort oft über lange Zeiträume in Lagern leben. Eine Wandzeitung und Arbeitsblätter für die Sekundarstufen I und II erklären, was Flüchtlinge brauchen - von der humanitären Hilfe bis zu Perspektiven - und wecken Verständnis für das Engagement von Hilfsorganisationen. Nicht zuletzt will das Material Empathie für Flüchtlinge und Migranten wecken und einen Beitrag zu einem positiven Blick auf Migration leisten. Unterrichtsmappe und Wandzeitung können unter info@welthungerhilfe.de bestellt werden.

Info: Deutsche Welthungerhilfe e. V., Friedrich-Ebert-Str. 1, 53173 Bonn, Tel.: 0228/22880, info@welthungerhilfe.de, www.welthungerhilfe.de

Film: Fernweh - Tourismus im Spannungsfeld von Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft

Reisen ist eng mit Erwartungen und Hoffnungen verknüpft, und Reisen soll sich positiv auf das eigene Lebensgefühl auswirken. Gleichzeitig führt es aber auch zu Massentourismus und zerstört potenziell Sozialstrukturen und Umwelt. Die Themen-DVD „Fernweh. Tourismus im Spannungsfeld von Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft“ vom Evangelischen Zentrum für entwicklungspolitische Arbeit (EZEF) beschäftigt sich mit Tourismus, dem größten und immer noch wachsenden Wirtschaftszweig der Welt. Die Filme der DVD greifen verschiedene Aspekte des Tourismus auf und bieten sowohl Informationen als auch Impulse, um sich mit der eigenen Motivation zum Reisen und mit dessen sozialen und ökologischen Folgen auseinanderzusetzen. Die DVD kann aufgrund des vorhandenen Begleitmaterials und der Arbeitsblätter in der Bildungsarbeit eingesetzt werden. Bestellungen sind auf der Homepage von EZEF möglich.

Info: Evangelisches Zentrum für entwicklungsbezogene Filmarbeit (EZEF), Kniebisstr. 29, 70188 Stuttgart, Tel.: 0711/2847243, info@ezef.de, www.ezef.de

welt-sichten-Ausgabe zum Thema Flucht und Migration: „Dahin, wo es besser ist“

Das Magazin welt-sichten widmet sich in seiner März-Ausgabe den Themen Flucht und Migration. Ein wichtiger Beitrag ist das Gespräch mit dem UN-Sonderberichterstatter für die Menschenrechte von Migranten über die Schließung nationaler Grenzen zur Verringerung der Flüchtlingszahlen. Die Ausgabe widmet sich außerdem zur Situation in den Ländern Libanon, El Salvador, Gambia, Burundi, u. a. Die Redaktion von welt-sichten hat den Artikel zum Thema „Flüchtlinge treiben die Entwicklungshilfe nach oben“ erstellt. Darin warnt welt-sichten, dass eine zusätzliche Anrechnung von Kosten der

Flüchtlingsaufnahme als staatliche Entwicklungshilfe (ODA) die tatsächlichen Ausgaben für die Entwicklungsländer verzerren würde. Das Print-Magazin kann auf dieser [Seite](#) abonniert werden, der Artikel steht [online](#) zur Verfügung.

Info: Redaktion „welt-sichten“, Emil-von-Behring-Str. 3, 60439 Frankfurt am Main, Tel.: 069/58098138, redaktion@welt-sichten.org, www.welt-sichten.org

Portal Globales Lernen: Aktuelle Bildungsmaterialien

Eine umfangreiche Auswahl an aktuellen Online-Bildungsmaterialien finden Sie auf dem Portal Globales Lernen unter www.globaleslernen.de/de/bildungsmaterialien

[zurück nach oben](#)

Bundesweite Angebote und virtuelle Welten

FAIRWANDLER-Preis: Anerkennung für engagierte Rückkehrer/-innen

Am 17. März 2016 ist es soweit: Dann startet die erste Ausschreibung für den „FAIRWANDLER-Preis für entwicklungspolitisch engagierte junge Menschen“. Der neue Engagement-Preis richtet sich an Rückkehrer/-innen, die einen längeren praxisbezogenen Aufenthalt im Globalen Süden hatten und sich jetzt entwicklungspolitisch in Projekten engagieren – ob in Deutschland oder in Kooperation mit Partner/-innen im Ausland. FAIRWANDLER sind mit ihren Projekten junge Agenten für die Umsetzung der Sustainable Development Goals (SDGs). Als solche engagieren sie sich für nachhaltiges Wachstum, kritischen Konsum und globale Partnerschaften. Gerade für ein Einwanderungsland wie Deutschland sind sie, die einmal selbst „Fremde“ in einer anderen Gesellschaft waren, wichtige Vermittler zwischen Kulturen und Botschafter für Begegnung. Die Auszeichnung ist eine Initiative der Karl Kübel Stiftung. Sie hat das FAIRWANDLER-Konzept im vergangenen Jahr gemeinsam mit anderen NRO entwickelt. Langfristiges Ziel des Preises ist es, eine organisationsübergreifende Anerkennungskultur für das Engagement junger Rückkehrer/-innen in Deutschland zu schaffen. Ab diesem Jahr soll der Preis jährlich bundesweit ausgeschrieben werden. Die Bewerbungsphase läuft bis 31. Mai 2016. Wer den Bewerbungs-Start nicht verpassen möchte, kann sich ab sofort unter www.fairwandler-preis.org in die Mailingliste eintragen.

Info: Info: Karl Kübel Stiftung für Kind und Familie, Darmstädter Str. 100, 64625 Bensheim, Ansprechpartnerin: Stephanie Himmel, Tel.: 06251/700572, s.himmel@kkstiftung.de, www.fairwandler-preis.org, www.kkstiftung.de

Fortbildungsseminar „Zukunft gestalten – mit Inklusiver Bildung für nachhaltige Entwicklung“

Am 24. und 25. Mai 2016 findet in Frankfurt am Main das Fortbildungsseminar „Zukunft gestalten“ für Akteur/-innen und Interessierte von Bildungsarbeit statt. Ziel der Veranstaltung ist es auf der einen Seite, den für die Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) relevanten Rahmen vorzustellen: z. B. die globalen Nachhaltigkeitsziele oder das Weltaktionsprogramm BNE wird vorgestellt und über die Bildungskonzepte BNE, Globales Lernen und Global Citizenship Education wird informiert und diskutiert. Auf der anderen Seite sollen methodische und didaktische Herangehensweisen für die Planung und Umsetzung inklusiver Bildungsprojekte vorgestellt werden, die Akteur/-innen in ihre eigene Bildungsarbeit einbauen können. [Anmeldungen](#) sind bis zum 13. Mai 2016 möglich.

Info: Behinderung und Entwicklungszusammenarbeit e. V. (bezev), Wandastr. 9, 45136 Essen, Ansprechpartnerin: Katarina Roncevic, Tel.: 0201/1789123, inklusion@bezev.de, www.bezev.de/fileadmin/Neuer_Ordner/Globales_Lernen/Zukunft-mitgestalten.pdf, www.bezev.de

WeltWeitWissen Kongress 2016 – Wie werden wir Weltbürger/-innen?

Vom 14. bis 16. April 2016 veranstaltet das Eine Welt Netz NRW den 6. bundesweiten [WeltWeitWissen Kongress 2016](#) für Globales Lernen und Bildung für nachhaltige Entwicklung. Dort wird insbesondere diskutiert, wie eine Weltbürger/-innenschaft in Zeiten von neuen globalen Nachhaltigkeitszielen und Herausforderungen aussieht. Darüber hinaus wird Bildung als Weg zur Erreichung weltweiter Gerechtigkeit und nachhaltiger Entwicklung reflektiert und diskutiert. Die Perspektive von Schüler/-innen und jungen Erwachsene, die sich zunehmend für entwicklungspolitische Themen interessieren, soll sich als Querschnittsfrage durch den gesamten Kongress ziehen. Teil des Programms sind Impulsvorträge, Workshops und der Bildungsmarkt mit 25 bundesweiten Best-Practice-Projekten aus der BNE. Interessierte Akteur/-innen können sich [hier](#) für den Kongress anmelden. Der Kongress findet in Kooperation mit dem Gustav-Stresemann-Institut Bonn (Tagungsort) und der Arbeitsgemeinschaft der Eine-Welt-Landesnetzwerke (agl) statt.

Info: Eine-Welt-Netz NRW, Achtermannstr. 10-12, 48143 Münster, Ansprechpartner: Sören Barge, Tel.: 0251/28466928, soeren.barge@eine-welt-netz-nrw.de, www.weltweitwissen2016.de

Online-Monitoring Tool zur Umsetzung des SDGs

Die im September 2015 von allen UN-Mitgliedsstaaten vereinbarten Ziele für nachhaltige Entwicklung sollen bis 2030 u. a. die Armut abschaffen, bestehende Ungleichheiten in und unter den Ländern beseitigen und den Klimawandel bekämpfen. Die Open Knowledge Foundation arbeitet an einem [nationalen Monitoring Tool](#) zur Umsetzung der Sustainable Development Goals (SDGs) in Deutschland. Seit November 2015 ist ein [Prototyp des Tools](#) online gestellt. Mit diesem

„[Projekt 2030-Watch](#)“ überwacht die Umsetzung dieser ambitionierten Ziele in Deutschland. Es werden durch verschiedene Visualisierungen und durch Filtermöglichkeiten die Ziele und ihr Umsetzungsstand anschaulich auf der Homepage aufbereitet. In einen [Kurzfilm](#) werden die SDGs und das neue [Online Tool](#) vorgestellt.

Info: Open Knowledge Foundation Deutschland e. V., Singerstr. 109, 10179 Berlin, Tel.: 030/577036660, 2030-Watch@okfn.de, www.2030-watch.de

Nachhaltiger Warenkorb des Rats für Nachhaltige Entwicklung

Der [Nachhaltige Warenkorb](#) des Rats für Nachhaltige Entwicklung bietet als Homepage, als App oder in Printform Konsumalternativen und Tipps für alle, die nachhaltig leben möchten. Das Angebot liefert außerdem Faustregeln für konkrete Konsumententscheidungen und umfasst aktuell 16 Themenbereiche (wie z. B. Lebensmittel und Reisen). Des Weiteren beinhaltet der Warenkorb auch unabhängige Bewertungen von Siegeln und Produktkennzeichnungen und stellt grundsätzliche Fragen zu nachhaltigem Konsum. Das Angebot wird laufend aktualisiert und bietet jeden Monat einen anderen Themenschwerpunkt an. Im März liegt der [Fokus](#) auf umweltfreundliches ausmisten. Der Nachhaltige Warenkorb kann [hier](#) aufgerufen werden.

Info: Rat für Nachhaltige Entwicklung, Projektbüro „Nachhaltiger Warenkorb“, c/o GIZ GmbH, Potsdamer Platz 10, 10785 Berlin, Tel.: 030/338424127, kontakt@nachhaltiger-warenkorb.de, www.nachhaltiger-warenkorb.de

Portal Globales Lernen: Aktuelle Aktionen

Weitere Informationen zu aktuellen Aktionen, Kampagnen und Wettbewerben finden Sie auf dem Portal Globales Lernen unter www.globaleslernen.de/de/aktionen

Portal Globales Lernen: Newsletter Eine Welt Internet Konferenz

*Der monatliche Newsletter verweist auf Unterrichtsmaterialien, Internet-Ressourcen und Veranstaltungen zu wechselnden Themenschwerpunkten und informiert über aktuelle Themen des Globalen Lernens. Die Anmeldung erfolgt kostenlos unter www.globaleslernen.de/de/newsletter/newsletter-anmeldung. Die [Februar-Ausgabe](#) des Newsletters behandelt das Thema „*Tourismus und Mobilität*“.*

[zurück nach oben](#)

Eine-Welt-Veranstaltungskalender

Der bundesweite [Eine-Welt-Veranstaltungskalender](#) informiert über aktuelle entwicklungsbezogene Tagungen, Seminare, Ausstellungen und Vorträge sowie über Fort- und Weiterbildungen für Lehrkräfte und Multiplikator/-innen zu globalen Themen.



Bildungsauftrag
für die Zukunft

Bereits abonniert? Rundbrief „Bildungsauftrag Nord-Süd“

Unser vierteljährliches Printmagazin Rundbrief „Bildungsauftrag Nord-Süd“ berichtet über die entwicklungspolitische Bildungsarbeit in Bund und Ländern.

Der Rundbrief kann kostenfrei abonniert werden und wird Ihnen postalisch zugestellt. Wir freuen uns auf Ihr Interesse!

Schwerpunkte 2016

März 2016:

Migration, Flucht und Bildung

Juni 2016:

Berufliche Bildung für nachhaltige Entwicklung

September 2016:

Nachhaltigkeitsziel 1: Ansätze zur Bekämpfung von Armut durch Bildung

November 2016:

Nachhaltigkeitsziel 2: Hungerbekämpfung

Hier geht es zum
>> Anmeldeformular



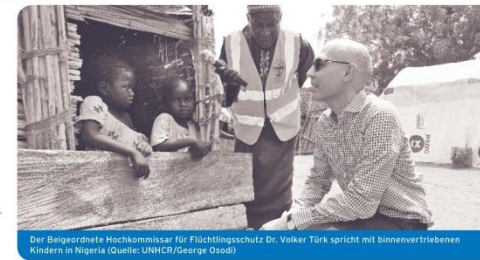
MIGRATION, FLUCHT UND BILDUNG

Dr. Volker Türk, Beigeordneter Hochkommissar für Flüchtlingsschutz, UNHCR

Bei Bildung geht es nicht nur ums Lernen, es geht ums Ziel.¹

Ende 2014 waren 59,5 Millionen Menschen weltweit aufgrund von Verfolgung, Konflikt, Gewalt und Menschenrechtsverletzungen gewaltsam vertrieben². Heute liegen diese Zahlen wahrscheinlich weit darüber³. Selbst wenn die nach Europa strömenden Flüchtlinge derzeit Schlagzeilen machen, so stellen sie doch nur weniger als 2% aller Flüchtlinge weltweit dar, was trotzdem enorme Auswirkungen auf Europa hat. Dabei dürfen wir allerdings nicht vergessen, dass Länder mit wesentlich schwächerer Wirtschaft und wenig tragfähigen Sozialsystemen – häufig auch mit geringerer interner Stabilität – die große Verantwortung für die verbleibenden 98% der Flüchtlinge tragen, die zum Überleben dringend unsere Unterstützung benötigen. Aus den Erfahrungen dieser Länder lässt sich viel lernen, sowohl im Hinblick darauf, wie Europa mit der jetzigen Flüchtlingswelle umgeht, oder auch wie humanitäre Hilfe und Entwicklungszusammenarbeit in fragilen Entwicklungskontexten umgesetzt werden kann, damit Flüchtlinge in Würde und mit Hoffnung bis zur Rückkehr in ihre Herkunftsländer leben können.

Vor nicht allzu langer Zeit bedeutete in der humanitären Hilfe „alles wird dringend benötigt“ vor allem Nahrung, Unterkunft und medizinische Versorgung. Doch heute wird auch



Der Beigeordnete Hochkommissar für Flüchtlingsschutz Dr. Volker Türk spricht mit binnervertriebenen Kindern in Nigeria (Quelle: UNHCR/George Osodi)

klar erkannt, dass der Bildungszugang integraler Bestandteil der Nothilfe sein muss. Laut Erfahrungen des UNHCR wissen wir, dass Bildung in Not-situationen und in der Nachfolgezeit zertifizierbar, rechenschaftspflichtig und nachhaltig sein muss. Deshalb müssen sich Bildungsprogramme für Flüchtlinge vom Anfang an auch an der nationalen Bildungs- und Entwicklungspolitik orientieren. Der Begriff „Nothilfe“ lässt auf kurzfristige, vorläufige Maßnahmen schließen; doch in manchen Fällen leben Menschen über drei oder mehr Generationen hinweg als Flüchtlinge, und weltweit nehmen Entwicklungsländer über 86% aller Flüchtlinge auf. Und dennoch macht das Budget für humanitäre Bildungs-

IMPRESSUM

HERAUSGEGEBEN VON
World University Service (WUS)
Deutsches Komitee e.V.
Informationsstelle „Bildungsauftrag Nord-Süd“
Goebenstraße 35, 65195 Wiesbaden
Tel. 0611/9446170, Fax 0611/446489
infostelle@wusgermany.de
www.wusgermany.de

REDAKTION
Dr. Julia Böger, Stefanie Heise,
Bianca Milanowitsch
GESTALTUNGSKONZEPT & ILLUSTRATION
Halke Böller (verantwortlich), Jinq Dünisch
ansicht Kommunikationsagentur,
www.ansicht.com

NACHDRUCK
unter Quellenangabe erwünscht.
Um Zusendung von Belegexemplaren wird
gebeten. Hinweise und Rezensionsexemplare
sind erwünscht.

ISSN 1430-5488

GEFÖRDERT DURCH
Bundesministerium für wirtschaftliche
Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ),
die Länder Baden-Württemberg, Bayern,
Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg,
Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen,
Rheinland-Pfalz und Saarland
Gedruckt auf 100% Recyclingpapier,
ausgezeichnet mit dem Umweltzeichen
Blauer Engel
Bezug frei

¹ Rudi Tarneden, Pressesprecher für UNICEF Deutschland. (Abgerufen am 2. Februar 2016 aus der Zeitung „The Guardian“ (<http://www.theguardian.com/teacher-network/2015/nov/29/german-schools-taking-refugee-children-syria>).

² UNHCR 2014 Statistical Yearbook: <http://www.unhcr.org/pages/4a02afce6.html>

³ Die Statistiken für 2015 werden im Juni 2016 erscheinen.



Abonnement-Bedingungen

Bestellungen und Kündigungen des Newsletters können jederzeit per E-Mail an infostelle@wusgermany.de oder unter www.wusgermany.de/de/globales-lernen/informationsstelle-bildungsauftrag-nord-sued/publikationen/newsletter erfolgen. Die Mitglieder der Mailingliste erhalten vom World University Service keine Werbemails und die Adressen werden nicht an Dritte weitergegeben.

Der World University Service ist nicht für die Inhalte externer Webseiten verantwortlich.

IMPRESSUM

World University Service (WUS)
Deutsches Komitee e. V.
Informationsstelle
Bildungsauftrag Nord-Süd
Goebenstraße 35
65195 Wiesbaden

Telefon 0611/9 44 61 70
Telefax 0611/44 64 89
infostelle@wusgermany.de
www.informationsstelle-nord-sued.de
Sie finden uns auch in den sozialen Medien:
 Facebook  Twitter

NEWSLETTER Nr. 107/2016

Redaktion:
Dr. Julia Boger
Stefanie Heise
Bianca Milanowitsch

Projekt gefördert von den Ländern:

Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland sowie durch das



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung